

11291/AB
vom 02.09.2022 zu 11565/J (XXVII. GP)
bmi.gv.at

 Bundesministerium
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2022-0.494.869

Wien, am 31. August 2022

Sehr geehrter Herr Präsident!

Der Abgeordnete zum Nationalrat Ing. Reinhold Einwallner, Genossinnen und Genossen haben am 4. Juli 2022 unter der Nr. **11565/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Grenzkontrollen an der Grenze Österreich-Ungarn“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- *An welchen die nachfolgend angeführten Grenzübergänge zu Ungarn fanden von Jänner bis einschließlich Juni 2022 Einreisekontrollen statt und auf welche Art: ständig, stichprobenartig oder im Rahmen der Schleierfahndung?*
 - 1.1. Deutsch Jahrndorf (B), Straße
 - 1.2. Nickelsdorf (B), Straße, 10,
 - 1.3. Nickelsdorf (B), A4, M 1, E60
 - 1.4. Halbturn, L2 I 1
 - 1.5. Andau, L206
 - 1.6. Andau, Wegbrücke
 - 1.7. Pamhagen, 5 1
 - 1.8. Mörbisch, Weg
 - 1.9. Mörbisch, Schiffahrt
 - 1.10. St. Margarethen, L2 I 0

- 1.11. Klingenbach, 16, 84
- 1.12. Schattendorf, Straße
- 1.13. Loipersbach, Weg
- 1.14. Sieggraben, Weg
- 1.15. Ritzing, Straße
- 1.16. Neckenmarkt, Straße
- 1.17. Deutschkreuz, Straße
- 1.18. Deutschkreuz, 62, 861
- 1.19. Nikitsch, Straße
- 1.20. Lutzmannsburg, Straße
- 1.21. Rattersdorf, 61, 87
- 1.22. Rechnitz, 242, 8781
- 1.23. Schachendorf 63, 89
- 1.24. Schandorf, Straße
- 1.25. Deutsch-Schützen, Straße
- 1.26. Eberau, 270, 87115
- 1.27. Strem, 56a, Straße
- 1.28. Reinersdorf, Straße
- 1.29. Inzenhof, Straße
- 1.30. Heiligenkreuz im Lafnitztal, 319, 8, E66
- 1.31. Heiligenkreuz im Lafnitztal, Straße (Wirtschaftspark)
- 1.32. Mogersdorf, Straße

Eisenbahnübergänge

- 1.33. Bruck an der Leitha (NÖ)
- 1.34. Nickelsdorf (B)
- 1.35. St. Andrä am Zicksee (B)
- 1.36. Pamhagen (B)
- 1.37. Baumgarten (B)
- 1.38. Loipersbach-Schattendorf (B)
- 1.39. Deutschkreuz (B)
- 1.40. Lutzmannsburg (B)
- 1.41. Rattersdorf-Liebing (B)
- 1.42. Rechnitz (B)
- 1.43. Strem (B)
- 1.44. Mogersdorf (B)

Gemäß der Verordnung zur vorübergehenden Wiedereinführung von Grenzkontrollen an den Binnengrenzen zu Ungarn und Slowenien, BGBl. II Nr. 185/2022 vom 11. Mai 2022, wurden vom 12. Mai 2022 bis 11. November 2022 die Binnengrenzkontrollen von ungarischer Seite zu Österreich wiedereingeführt. Die unionsrechtliche Grundlage hierfür ist Artikel 25 bis 27 der Verordnung (EU) 2016/399 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über einen Gemeinschaftskodex für das Überschreiten der Grenzen durch Personen (Schengener Grenzkodex – SGK).

Im Zeitraum zwischen 1. Jänner 2022 und 30. Juni 2022 wurden durchgehende Grenzkontrollen an den Grenzübergangsstellen Bruck an der Leitha (Bahnhof) – Hegyeshalom, Heiligenkreuz I – Straße – Rábafüzes, Klingenbach – Sopron, Nickelsdorf I Lkw N/S – Hegyeshalom, Nickelsdorf I PV – Autobahn – Hegyeshalom, Rattersdorf – Köszeg, Rattersdorf – Köszeg neu, Schachendorf – Bucsu, Andau – Jánossomorja, Baumgarten (Bahnhof) – Sopron, Deutschkreutz – Kophaza, Deutschkreutz (Bahnhof) – Sopron, Eberau – Szentpéterfa, Heiligenbrunn – Pinkamindszent, Jennersdorf (Bahnhof) – Szentgotthárd, Loipersbach-Schattendorf (Bahnhof) – Sopron, Nickelsdorf II Straße PB71 – Hegyeshalom KII, Pamhagen – Fertöd, Pamhagen (Bahnhof) – Fertöszentmiklos durchgeführt.

Lageangepasste Grenzkontrollen wurden durchgeführt bei den Grenzübergangsstellen Deutsch Schützen – Pornóapáti, Heiligenkreuz Wirtschaftspark – Szentgotthárd, Lutzmannsburg – Zsira, Mogersdorf (Zollhausstraße) – Szentgotthárd, Mörbisch – Fertörakos (Straße), Neumarkt/Raab – Alsöszölnök, Rechnitz – Bozsok, Andau – Kapuvar (Zugang zur Brücke von Andau), Baumgarten – Sopron, Bildein – Pornóapáti, Burg (Pinkatal) – Felsöcsatár (Pinkaszurdok), Deutsch Jahrndorf – Rajka, Deutsch Schützen – Horvátlövö, Deutschkreutz – Harka, Deutschkreutz – Nagycenk, Eberau – Ják, Eisenberg – Vaskeresztes, Gaas – Szentpéterfa, Halbturn – Várbalog, Halbturn - Várbalog (Albertkazmerpuszta), Heiligenkreuz – Szentgotthárd, Inzenhof (Sankt Emmerich Kirche) – Rönök, Klingenbach - Sopron (Radweg), Klostermarienberg – Olmod, Loipersbach – Ágfalva, Lusing – Kemestaródfa, Lutzmannsburg (Rebberg) – Zsira, Lutzmannsburg (Therme) – Zsira, Moschendorf – Pinkamindszent (Szentpéterfa), Naturpark Geschriebenstein – Irottkö, Neckenmarkt – Harka, Neusiedler See – Fertörákos (Wasserweg), Nickelsdorf – Rajka, Nikitsch – Sopronkövesd, Nikitsch – Zsira, Rechnitz – Bucsu, Reinersdorf – Nemesmedves, Ritzing (Helenenschacht) – Sopron (Brennbergbánya), Sankt Margarethen – Fertörákos (Sopronpuszta), Schandorf – Narda, Schattendorf – Ágfalva, Sieggraben (Herrentisch) – Sopron (Görbehalomtelep), Wallern – Kapuvár (Zugang zur Brücke von Wallern).

Zu den Fragen 2 bis 4:

- *Wie viele Schlepper und Geschleppte wurden von Jänner bis einschließlich Juni 2022, an den Grenzübergängen aufgegriffen?*
- *Wie viele von diesen wurden unmittelbar nach Ungarn rückgeschoben bzw. rückverwiesen und sofern eine Rückschiebung nicht möglich war, wie wurde mit diesen Personen verfahren?*
- *Wie viele Aufgriffe von Schleppern und geschleppten Menschen fanden in ganz Burgenland, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Monaten, von Jänner bis einschließlich Juni 2022 statt?*

Gemäß § 53a Abs. 2 Sicherheitspolizeigesetz dürfen die Sicherheitsbehörden aus bestimmten Gründen Datenbanken führen, so auch die sogenannte „Schlepperdatenbank“ (Lagebild Illegale Migration). Ich darf darauf hinweisen, dass es sich bei der Schlepperdatenbank um eine Datenbank zur operativen oder strategischen Analyse handelt und Übermittlungen dieser Daten gemäß § 53a Abs. 6 leg.cit. nur an Sicherheitsbehörden, Staatsanwaltschaften und „ordentliche“ Gerichte für Zwecke der Strafrechtspflege und im Übrigen nur zulässig sind, wenn hierfür eine ausdrückliche gesetzliche Ermächtigung besteht.

Wie ich auch in der Beantwortung der Anfrage 9579/J XXVII. GP des Abgeordneten Amesbauer vom 27. Jänner 2022 (9377/AB XXVII. GP) ausgeführt habe, werden jedoch teilweise Daten in anonymisierter Form nach einem entsprechenden Datenclearing und einer Qualitätskontrolle im Rahmen des Schlepperberichts veröffentlicht. Da dieser Prozess noch nicht durchgeführt worden ist, sind die angefragten Daten aus dem Jahr 2022 derzeit aus rein faktischen und technischen Gründen noch nicht verfügbar.

Sobald das Datenclearing und die Qualitätskontrolle abgeschlossen sind, werden die Daten im Rahmen der Präsentation des „Schlepperberichtes“ veröffentlicht.

Zur Frage 5:

- *Wie viele Beamt*innen wurden am jeweiligen Grenzübergang und gesamt in Burgenland dafür eingesetzt?*
 - 5.1. *Von welchen Polizeiinspektionen wurden die Beamt*innen entsendet, zugeteilt oder abgeordnet?*
 - 5.2. *Erfolgte die Besetzung der Polizistinnen und Polizisten an den oben genannten Orten auf freiwilliger Basis?*
 - 5.3. *Wurden die fehlenden Beamt*innen auf den Polizeiinspektionen ersetzt und wenn ja, durch wen?*

Es darf festgehalten werden, dass entsprechende anfragespezifische Statistiken nicht geführt werden. Es wird um Verständnis dafür ersucht, dass – abgesehen von gerade noch vertretbaren „Aufwandsabwägungen“ in Einzelfällen hinsichtlich eines diesbezüglich erforderlichen Ressourceneinsatzes im Konnex mit der gebotenen Sparsamkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns – von einer Beantwortung auf Grund des enormen Verwaltungsaufwandes sowie der daraus resultierenden exorbitanter Ressourcenbindung, der durch eine dafür erforderliche retrospektive bundesweite manuelle Auswertung von Aktenvorgängen entstehen würde, Abstand genommen werden muss

Im Burgenland wurden im Zeitraum vom 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 täglich durchschnittlich 160 Bedienstete für die Bewältigung des Grenzdienstes zu Ungarn eingesetzt. Zum Dienst an der Grenze wurden grundsätzlich Polizistinnen und Polizisten herangezogen, die Polizeiinspektionen FGP (Fremden- und Grenzpolizei) der Landespolizeidirektion Burgenland mit diesem Aufgabenschwerpunkt zugewiesen sind. Diese waren auch nicht zu ersetzen, da die Durchführung von Grenzkontrollen in den Zuständigkeitsbereich der angeführten fremden- und grenzpolizeilichen Dienststellen fiel.

Für die Grenzkontrolle sind dafür speziell ausgebildete Polizistinnen und Polizisten heranzuziehen, wobei grundsätzlich das Einvernehmen mit den betreffenden Beamten hergestellt wird und wurde. Eigene Aufzeichnungen, wie die Willensbildung bei erforderlichen Kommandierungen im Einzelfall erfolgt, werden nicht geführt. Auf die dienstrechtlichen Pflichten gemäß Beamten-Dienstrechtsgesetz 1979 darf jedoch verwiesen werden.

Gerhard Karner

